Arisarum.

A

Es ist noch ein ander geschlecht deß Arons/welches Dioscorides Arisarum nennet/sihet mit den Blettern dem Aron gleich/außgescheiden/daß sie viel kleiner vnd zarter sind. Gewinnt einen dünnen stengel/der tregt oben ein krummes Kölblen oder Ohr/das ist auff der einen seiten offen/inwendig auff Purpurfarb geneigt/darauß gehet ein kleines Zünglen auch fast dieser farben. Die Wurtzel ist weiß/groß als ein Haselnuß/oder Oliuen/mit vielen subtilen zaseln besetzt/am geschmack viel schärpffer dann das Aron. Es wechst vmb die Statt Rom.

Klein Aron. I. Arisaron latifolium. I. Klein Aron. II. Arisarum angustifolium. II.

B

Weiter findet man ein Kraut/das halten etliche auch für Arisarum, hat lange/schmale/glatte/weyche Bletter/die hangen an langē stielen. Bringt auch ein Zwiblechte Wurtzel wie das erstgemeldte Arisarum, mit vnzehlich vielen/dünnen/vnnd weissen zaseln vmbfangen. Hat am geschmack gar ein geringe schärpffe/die ich für kein rechte schärpffe achten kan. * Dieses nennet man Arisarum angustifolium, vnd schreibt Clusius, daß beyde in Spania viel wachsen. *

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Was von deß Arons kräfften geschrieben ist/magwol auch/ja etwas mehr/von Arisaro verstanden werden.

Von gutem Heinrich oder Schmerbel. Cap. C.

Gestallt.

DEß guten Heinrichs (im Latein Bonus Henricus) Bletter vergleichen sich zum theil dem Sawrampffer oder Aron/zum theil dem Wegrich/am angriff weych vnd schmutzig. Stößt seine stengel im Mayen/daran

C wachsen viel gelbe oder braunlechte Blümlein/vnnd folgendts der Samen/zusammen gedrungen wie ein gehäuffleter spitziger Traub/ der da anfahet zu blüen. Die Wurtzel ist groß/ lang/ vnnd weißgelb. Wirdt allenthalben an den vngebawten Orten/ in den Dörffern/hinder den Zeunen/auff den alten Hoffstäten/ vnnd neben den Strassen gefunden.

Guter Heinrich oder Schmerbel. Bonus Henricus.

D

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Der gute Heinrich hat ein ebenmässigkeit in der wärme vnnd kälte/ trücknet aber auß. Ist ein gemein Wundkraut.

Ein ander guter oder stoltzer Heinrich.

Es ist noch ein ander Kraut/ das nennet man auch guten oder stoltzen Heinrich/ Hundsmelten/ vulgò Atriplex Canina, solte oben im ein vnd viertzigsten Capitel vnter den Melten beschrieben seyn / aber von wegen deß Namens reimpt sichs hieher auch nicht vbel. Ist ein stinckendes Miltengewächs. Hat Bletter wie kleine Speißmelte/ melbecht vnnd aschenfarb/ kleinen schwartzen Samen/ eines starcken faulen geruchs. Wechst an trucknen Hoffstätten/neben Mawren vnnd Zeunen/ da die Hunde hin stallen. Thut sichärlich im Mayen herfür/ wie andere Miltenkreutter/ im Augstmonat verschwindt es wider.

Dieser Heinrich ist ein gewiß Experiment für die Würm in faulen Wunden der vierfüssigen Thier/angehenckt/vnd in die faulen Schäden gerieben/da müssen sie außfallen.